



Eingewöhnung im Kindergarten

Liebe Eltern!

Uns ist bewusst, dass der Kindergarteneinstieg des Kindes für die gesamte Familie eine große Herausforderung darstellt.

Der Eintritt in den Kindergarten und die damit verbundene längere Trennung von den vertrauten Bezugspersonen bedeutet für das Kind nicht nur eine große Umstellung seines gewohnten Tagesablaufes, es muss sich auch an eine neue, fremde Umgebung gewöhnen und Beziehungen zu neuen Personen aufbauen.

Dieser erste Schritt des Kindes hinaus in die Welt ist oftmals begleitet von einer Vielzahl von Gefühlen, von Vorfreude, Neugier, jedoch auch Unsicherheit und Abschiedsschmerz.

Es ist uns als Team ein besonderes Anliegen, die Eingewöhnungszeit für Kinder und Eltern so angenehm wie möglich zu gestalten und wir sind bemüht auf die individuellen Kontaktansprüche jedes Kindes einzugehen.

Die Eingewöhnung erfolgt schrittweise und wird, in Absprache mit den Bezugspersonen des Kindes, von den jeweiligen PädagogInnen individuell auf jedes einzelne Kind abgestimmt.

Um ihrem Kind die Eingewöhnungszeit zu erleichtern, wären folgende Voraussetzungen wünschenswert:

- ✚ Helfen Sie ihrem Kind sich an die PädagogInnen zu gewöhnen indem Sie ihm das Gefühl geben, dass es im Kindergarten gut aufgehoben ist
- ✚ Besonders wichtig ist, dass Sie Vertrauen in Ihr Kind und in die PädagogInnen haben.
- ✚ Die Eingewöhnungszeit soll von einem Elternteil bzw. einer Bezugsperson des Kindes begleitet werden
- ✚ Falls ein Kind besondere Schwierigkeiten hat, sich von einem der beiden Eltern zu trennen, könnte es sinnvoll sein, dass der andere Elternteil das Kind in der Eingewöhnungszeit begleitet.
- ✚ Die Anwesenheit der Eltern im Kindergarten wird entbehrlich, wenn Ihr Kind zu einer Pädagogin eine zumindest bindungsähnliche Beziehung aufgebaut hat und die Pädagogin an Stelle der Eltern die Funktion einer „sicheren Basis“ für das Kind übernehmen kann, d.h. unter anderem, dass die Pädagogin das Kind trösten kann, wenn es unglücklich ist. Die Dauer des dafür erforderlichen Zeitraums hängt unter anderem von der Individualität des Kindes, vom Muster seiner Bindungsbeziehung und seinen Vorerfahrungen mit Trennungssituationen ab.

- ✚ Verhalten Sie sich eher passiv, drängen Sie Ihr Kind auf keinen Fall sich von Ihnen zu entfernen und akzeptieren Sie es, wenn das Kind Ihre Nähe sucht. Es wird von selbst beginnen die neue Umgebung zu erkunden, wenn es dazu bereit ist. Es wird sich vielleicht von Zeit zu Zeit mit kurzem Blick vergewissern, ob es noch die Aufmerksamkeit von Mutter oder Vater hat und sich ggf. in den „sicheren Hafen“ ihrer Nähe flüchten. Diesen „sicheren Hafen“ zu bieten ist die Aufgabe des eingewöhnenden Elternteils. Dieser sollte weder versuchen das Kind zu unterhalten, noch sollte er mit anderen Kindern spielen.
- ✚ Vertraute Gegenstände, die von zu Hause in den Kindergarten mitgebracht werden (Schmusetuch, Kuscheltier, Schnuller, Fotos), können für ihr Kind während der Eingewöhnung hilfreich sein.
- ✚ Entwickeln Sie ein kurzes Abschiedsritual mit Ihrem Kind, das eingehalten werden soll und Ihrem Kind die tägliche Trennung erleichtern kann. Unsere Erfahrungen zeigen, dass eine kurze Verabschiedung durch die Eltern beim Kind weniger Protest und Unsicherheit hervorruft als längere Abschiedsszenen. Es ist sehr wichtig, dass Sie sich, wenn Sie den Raum oder den Kindergarten verlassen, von ihrem Kind verabschieden. Eltern sollten sich nicht „weschleichen“, ohne sich vom Kind zu verabschieden. Sie setzen damit das Vertrauen des Kindes in die Vorhersehbarkeit ihres Verhaltens aufs Spiel.
- ✚ Wenn sie ihr Kind abholen, empfangen sie ihr Kind freudig. Es ist wichtig danach nicht mehr in den Gruppenraum zu kommen.
- ✚ Der noch ungewohnte Kindergartenalltag lässt unsere Neulinge schnell ermüden und an die Grenzen ihrer Kräfte kommen. Deshalb braucht Ihr Kind unmittelbar nach dem Kindergartenbesuch Zeit sich zu erholen und abzuschalten.
- ✚ Kurze Zeit ohne Mama und Papa auszukommen kann schon vor Kindergarteneintritt geübt werden. Gelegentliche Trennungen ermöglichen es dem Kind Sicherheit darüber zu gewinnen, dass Mama und Papa es nicht im "Stich" lassen. (z.B. Besuch bei Freunden)

Wir hoffen mit diesen Informationen und unserer gemeinsamen Begleitung Ihrem Kind einen guten Beginn im Kindergarten zu ermöglichen.

Ihr Team des Privatkindergartens „Mickey und Minnie“

